

1) s. Meier/Zurlaubiana 265f

Original - AH 45, 143-145 - Blatt 143 leer

71

1593 April 3., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [SECRETAIRE-INTERPRETE] JEAN VIGIER AN [DEN STADT-
UND AMTSRAT] HPTM. BEAT I. ZURLAUBEN, ALT AMMANN, ZUG

Seinen "brieff vom letsten verschinen monats" habe er empfangen. Von dessen Inhalt sei der [franz.] Ambassador [Nicolas Brûlart, Marquis de S i l l e r y] unverzüglich in Kenntniss gesetzt worden, "darumb er eüch gantz freündtlich dancket, mit Pitt wöllend Jn eüwrem wolmeinenden willen verharren, unnd dem selbigen nach dahin handeln unnd trachten so vil möglich das es sich mit dem Saffoyschen uffbruch verzüch so lang als möglich wäre, hiezwüschend wurde etwas gutten bescheydts vom künig [H e i n r i c h IV.] kommen, oder von dem Friden [Krieg des Königs mit Savoyen wegen der Markgrafschaft Saluzzo [= äussere Front] und gegen die Hugenotten [= innere Front]], unnd damit Jr sächend wie vast die Catholische fürsten dess geblüts mit sampt die überige Catholische herren unnd bevelchshabern der kron so dem künig dienend, Zu gesagtem Friden geneigt syend. Jr gnaden schickt eüch hiemit Jre antwort unnd fürtrag so sy auss bevelch Jrer Majestät dem [Charles de Lorraine] herzogen du Maynen [M a y e n n e] unnd seiner ganzen versamlung haben thun lassen, dieweil aber der Jhenig so dem Friden ganz und gar nit hold sind, sondern understond alles Jn grund Zu verderben, unnd Zu betrüben, besorgend das etwan darauss ein gute versümmung entspringen möchte, haltend sy ietzunder so mechtig an umb solchen auffbrüchen damit sy die unruwen befürderen, unnd den Friden verhindernen könnend, wann Jr eüch Jn gemeltem fürtrag werdend mit hilff eüwers Suns [Stadtschreiber K o n r a d III. Zurlauben]. dann Jch nit sovil wils gehapt solchen Zu verdeütschen, ersächen haben, wöllend unbeschwert sein den selben dem herren oberster [Rudolf] R e d i n g mit Zetheillen, So bald wir etwas anders niüwes habend werdend ouch dessen ... [berichten] werden, dess gleichen wöllend Jr ouch thun. Jr gnaden last eüch Jren freündtlichen gruss und alles gutts vermelden ...

Eüwer brieff ist offen gewest wie Jch Jn empfangen hab. hat allein ein über-

zug gehapt mit faden umbgebunden, Jch mag nit wissen wie er uffgebrochen ist worden."

Original, mit Siegel - AH 45, 146

72

1664 Juli 21., Baden

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
UND [STADT- UND AMTS]RAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Ess ist der sorgfalt nichts Zue vergleichen, so der herr Jme Jhrem Ohrt Zug genommen, die Deliberation Zue verenderen, so man alhier [auf der Jahrrechnung] gefasset für die sollicitation der Schweitzerischen Kauffleüthen,¹ unndt Erfreüwe mich, dass der herr den Nachtheill vorgebildet hat, so hierdurch so woll dem General alss Particular Jnteresse möchte beygebracht werden. Jch will verhoffen Man werde nach der Rukhreis der herren Deputierten von frauwenfeldt [wo über den Wigoltingerhandel verhandelt wurde] disere Deliberation Verenderen, unndt sich nach der Meinungen dess loblichen Ohrts Zug unndt anderen Chatolischen Ohrten Richten, Welche gleichförmige resolutions gefasset; Aber ich Zweiffle, sie möchten sich villichter vor Jhrer Zueruckh Kumfft von frauwenfeldt hiernach richten, Welche ich Ehest verlangen thette, unndt dass sie disere sach terminierten, damit ich also baldt unndt gradt selbige stundt darauff dass Jenige, so ich den loblichen Ohrten [an Pensionen] Offeriert, bezahlen könnte. Ess wurdt mir die gröste freüdt sein, solches gegen den ... Chatolischen Ohrten Wercklich Zue bescheinen, unndt Jhnen disere Satisfaction beldest Zue geben; Jch bit den herren, Er wölle dass ... Ohrt Zug dessen versichern, unndt dass ich nit ermanglen werde Jhrer gueten Meinungen bey Hoff bericht Zue geben; unndt Er wölle sich auch vergwüst halten, dass ich in gleichem fleisige relation thuen werde dessen, so der herr hierbey Contribuiert hat. Mich Jn Particular betreffend, wirdt sich Kein gelegenheit ereügen, bey Welcher ich gegen dem ... Ohrt Zug die danckhbahrliche Erkhandtnus nit werde erscheinen lassen, den herren pittende, Jhnen solches Zue eröffnen, unndt Zue glauben, dass disere begebenheit, mich obligieren wirdt, Mittell Zue suechen, dar durch Zue bezeügen, dass ..."

1) s. EA VI 1, 626 e

Üebersetzung aus dem Französischen - AH 45, 148